

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 43 (1917)
Heft: 35

Rubrik: Kinematographische Rundschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 24.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kinematographische Rundschau.

Freikarten.

Das Kinematographentheater ist, so billig verhältnismässig die Eintrittspreise für dieses volkstümliche Unterhaltungs-Anstalt sind, eines derjenigen Unternehmungen, die wohl am meisten um Freikarten angegangen werden. Allerdings darf man auch hinzufügen, auch eines derjenigen Etablissemments, die zufolge der Art ihres Betriebes am ehesten in der Lage sind, weitgehendsten Anfordernungen in dieser Beziehung entgegenzukommen.

Die Freikarten-Gesuchsteller können in zwei Hauptgruppen eingeteilt werden: in solche, welche die Freikarten für ihre dienstlichen und beruflichen Verbindungen mit dem Kinematographen benötigen, und in solche, welche gelegentliche lose Zusammenhänge mit dem Kinematographen dazu veranlassen, um freien Zutritt zu den Vorstellungen zu erlangen. Bei einer Besprechung des Freikartenwesens fällt diese zweite Kategorie von Gesuchstellern ohne weiteres dahin, denn es liegt zweifellos im Belieben jedes Kinematographenbesizers, über die unentgeltliche Abgabe von Billets zu einzelnen Vorführungen zu verfügen. Immerhin ist zu erwähnen, daß ein weitgehendes Entgegenkommen in dieser Beziehung oft viel nützt, denn eine Freikarte kann sich vielfach bezahlt machen.

Wir möchten hier namentlich auf den Unzug

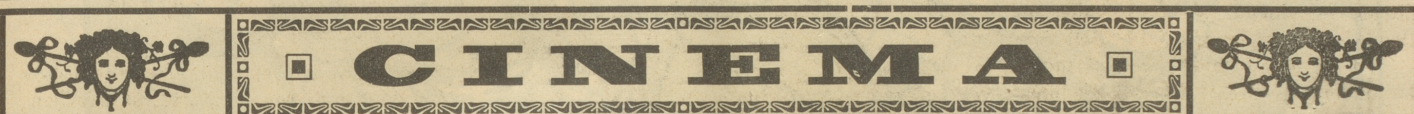
aufmerksam machen, der von Seiten getrieben wird, die sich mit Vorliebe bei allen irgendwie unterhaltenden Veranstaltungen, bei Festen und Abherrungen zc. einfinden und die sich auf ihre „Mitarbeiterchaft“ an irgend einer Zeitung berufen. Dieser Leute gibt es eine unheimliche Menge und ihr sehnlichster Wunsch geht dahin, Passpartouts zu sammeln, zu denen sie nicht berechtigt sind, mit denen sich aber im Kreise der Freunde und Freundinnen so recht angenehm renommieren läßt. Bei allen Anträgen um Passpartouts sollten sich die Kinematographenbesizer darüber orientieren, aus welcher Ursache jemand einen freien Eintritt begehrt. Die Behauptung, daß man eine Besprechung zu liefern habe, ist in den weitaus meisten Fällen unwahr.

Die Berichterstatter für die Zeitungen sind stets im Besitze von Ausweisen seitens der Auftrag erteilenden Redaktionen. Das erste Erfordernis für den Erhalt von Presse-Karten ist also die redaktionelle Legitimation. Wo solche nicht ausgegeben werden, da sind die Presseorganisationen zuständig. Die Schweiz zählt eine ganze Anzahl Pressevereine, die im Verein der Schweizer Presse vereint sind. Dieser gibt für die Schweiz mit Photographie und beglaubigter Unterschrift versehene Legitimationen aus, die lokalen Presseorganisationen haben ihre eigenen Ausweiskarten. In Zürich z. B. werden die Mitarbeiter der Zeitungen mit Legitimationen ausgestattet, die auch das Visum

der kantonalen und städtischen Polizeibehörden tragen und als amtliche Legitimationen gegenüber den Amtsstellen und der Post Geltung haben. Der Journalist, welcher sich diese Berufsbezeichnung nicht nur des guten Klanges wegen beilegt, sondern, weil er den Beruf auch tatsächlich ausübt, wird also immer in der Lage sein, sich jedermann gegenüber als Journalist und Mitarbeiter an Zeitungen auszuweisen. Und diesen legitimierten Personen gegenüber sollten sich die Kinematographentheater — wie übrigens auch andere Etablissemments — stets in der Abgabe von Freikarten entgegenkommend zeigen. Denn sie sind sich nicht gewohnt, diese Stätten des Vergnügens wegen aufzusuchen, sondern der Besuch des Theaters ist für sie die Ausübung des Berufes.

Der Journalist wird dem Betrieb des Theaters stets so viel Verständnis entgegenbringen, daß er dieses nicht am Samstag Abend oder am Sonntag besucht, wann es seitens der Bevölkerung den größten Zuspruch zu erwarten hat.

Alles in allem: Dem Kinematographenbesizer ist zu empfehlen, stets nach dem Presseausweis zu fragen, wenn er um Freikarten für die Presse ersucht wird; wo es sich aber um Berichterstatter handelt, da sei er entgegenkommend und lasse sich in seinem Interesse nicht reizen, gute Plätze zu vergeben und stets genügend, um die Leute, die ihm Verdienst einbringen, flott in seinem Etablissement zu unterhalten.



Orient-Cinema

Haus Du Pont - Tel. Selnuu 4720 - Bahnhofplatz

Programm vom 29. August bis 4. September:

ERST-AUFFÜHRUNG DES ORIGINAL ZÜRCHER FILM-LUSTSPIELS

FRÜHLINGS-MANÖVER

Mit dem beliebten Zürcher Schauspieler BRUNO WÜNSCHMANN

in der Hauptrolle

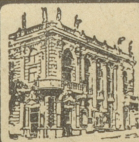
Andere Mitwirkende vom STADTTHEATER ZÜRICH: Herr W. KARSTENS, Herr M. XANTHO, Herr RÉVY

Ferner:

MITTERNACHTSSEELE

Ein dramatisches Schauspiel in drei Akten. — In der Hauptrolle: CLARA WIETH, die beliebte nordische Schauspielerin.

Deutsche u. französische Kriegsberichte



Central-Theater

Zürich | Weinbergstr.

Telephon Hottingen 4030

PRACHT-PROGRAMM vom 29. Aug. bis 4. Sept.:

Fünf Akte! Fünf Akte!

„FEREOL“

Nach dem berühmten Roman von VICTOR SARDOU

In der Hauptrolle:

MARIO BONNARD

DIE SPÜRNÄSCHEN!!

Ein köstliches Detektiv-Lustspiel in 3 Akten
Verfasst und inszeniert von FRANZ HOFER

Und das übrige Programm: Gaumont-Woche u. s. w.

Olympia-Kino

Bahnhofstr. 51 Mercatorium Eingang Pelikanstr.

Vom 26. August bis inkl. 4. September 1917:

5 AKTE! Das wahre Meisterwerk 5 AKTE!

Mater Dolorosa!

Tiefergreifendes und packendes Schauspiel, verfasst u. inszeniert von ABEL JANCE

In der Hauptrolle: FRAN EMMY LYNN

Dieses erstklassige Schauspiel ist ein wahres Meisterwerk und geht über die gewöhnliche Tragweite der Films weit hinaus. Durch eine neue Art der Kunst ist es dem Verfasser gelungen, eine äusserst tiefe und durchschlagende psychologische Darstellung zu erhalten. Man kann daher mit ruhigem Gewissen sagen:

DAS BESTE VOM BESTEN!

Wie sich Moritz aus der Schlinge zieht...

Glänzendes Lustspiel mit dem beliebten MORITZ PRINCE

Eden-Lichtspiele

Rennweg 18 — Telephon 5767
Angenehmer kühler Aufenthalt — Erstklassige Musikbegleitung

Vom 29. August bis inkl. 4. September:

6 Akte! Der Triumph der Kinematographie: 6 Akte!

Der Königstiger

Tigresse Royale

Nach dem berühmten Roman von GIOV. VERGA
In der Hauptrolle die unvergleichliche Künstlerin

PINA MENICHELLI

die dem in ihrer Liebe enttäuschten und betrogenen Weibe in leidenschaftlichem Spiel wunderbaren Ausdruck verleiht.
Herrliche Ausstattung. — Wundervolle Toiletten.

Ferner:

Unterm 2. Sonnenschirm

Prächtiges Lustspiel in zwei Akten.

Ham u. Bud als Weltreisende

Zwerchfellerschütternde amerikanische Burleske.

Grand Cinema Lichtbühne

Badenerstrasse 18 .. Telephon Selnuu 5948

Vom 29. August bis inkl. 4. September 1917:

3 Akte! Erstaufführung der grandiosen Detektiv-Serie 3 Akte!

ULTUS

Der Geheimnisvolle von London im Kampfe mit Englands berühmtesten Detektiv: CONWAY BASS.

I. Bild: DER MANN AUS DEM JENSEITS. Ein Verbrechen beim Morgengrauen. Nach fünf Jahren. Das geheimnisvolle Aufgebot. Ultus versammelt seine Getreuen. Der Rächer erscheint. Detektiv Conway Bass übernimmt den schwierigsten Fall seines Lebens. Der Spiegel als Verräter. Ultus wünscht seinen Verfolgern ein frühliches Wiedersehen.

5 Akte! Erstaufführung des grossen Meisterwerkes 5 Akte!

Das Lied des Lebens

oder: DIE SCHICKSALS-TRAGÖDIE EINES FINDERKINDES in einem Vorspiel und vier Abteilungen von Carl Schneider. — In der Hauptrolle: ALWIN NEUSS.

Falsch war das Lied des Lebens | Manch Herz, es wird gebrochen
Der lockende Gesang. | Auf seinem Erdengang.

Dieses gewaltige, tiefergreifende, direkt aus dem Leben gegriffene Filmwerk führt uns den Leidensweg eines armen Funderkindes vor Augen, das an der Pforte eines Klosters gefunden, daselbst erzogen und später in der weiten Welt zu höchstem Glanze gelangt ist. Wie so oft im Leben aber durch Schicksalsschläge enttäuscht, ja sogar von seiner eigenen Mutter verleugnet, sein Heil wieder da sucht, wo gute Menschen es erziehen.

Die Klosterdekorationen stammen aus den weltberühmten Werkstätten der Firma HUGO BARUCH & Co. in Berlin.

Kino Zürcherhof

Bellevueplatz — Sonnenquai

Programm vom 30. August bis 5. September:

Unter Todesflügeln!

Liebesdrama in drei Akten

In der Hauptrolle die beliebte und berühmte italienische Schauspielerin

MARIA JACOBINI

Eine

Handschuhgeschichte!

Glänzende französische Komödie in zwei Akten

Der Aufstand

Fesselndes Kriegsdrama in zwei Akten

Sowie das übrige gute Programm :: ::